



**Schulanlage Frenkenbündten: Aus- und Umbauten diverser Räume (Einbau Schulküche, Metallwerkstatt und andere Räume) – Projekt- und Kreditgenehmigung**

**1. Rechtliche Grundlage**

Der Einwohnerrat hat das Geschäft 2006/81 an der Sitzung vom 22. Februar 2006 an die Bau- und Planungskommission überwiesen.

**2. Einleitung**

Obwohl alle baulichen Massnahmen vom Kanton vorgegeben sind und die Investitionen die Einwohnerkasse nicht belasten werden, fühlt sich der Einwohnerrat und insbesondere die BPK verpflichtet, sich über die vorgesehenen Ein- und Umbauten ins Bild zu setzen und das Projekt sorgfältig zu prüfen. Gerade weil die Stadt Liestal als Immobilienverwalterin für den Kanton verantwortlich zeichnet, ist eine parlamentarische Absicherung sinnvoll und gerechtfertigt.

**3. Beratung in der BPK**

An einer Sitzung vom 20. März 2006 hat die BPK die Vorlage vor Ort beraten. Insbesondere konnte sich die Kommission davon überzeugen, dass

- das Projekt nur die allernotwendigsten Massnahmen umfasst, damit auf Grund der Schüler- und Klassenzahlen der Unterricht gemäss den kantonalen Vorgaben abgehalten werden kann.
- die Bedürfnisse der Schule von den Architekten hervorragend organisiert und in die bestehende Raumstruktur eingefügt wurden.
- die Eingriffe langfristig richtig und verantwortbar sind.
- das Schulhaus insgesamt aufgewertet wird und die Investition (des Kantons) zu einer Konsolidierung des Schulortes Liestal führt.

**4. Anträge der BPK**

Die BPK stimmt den Anträgen des Stadtrates einstimmig zu.

Hanspeter Meyer, Präsident der BPK  
Liestal, 20. März 2006